

CLARIMONIA

united@
bremen
radiohall

Mozart etcetera

Bassetthorntrios



CLARIMONIA: Mozart etcetera

CD 1:

T.T. 56:48

- | | | | | |
|----|---|----|--|-------|
| 1 | - | 5 | W.A. MOZART (1756-1791): Serenade I KV439b | 17:40 |
| 1 | | | Allegro | 3:43 |
| 2 | | | Larghetto | 3:58 |
| 3 | | | Menuetto | 4:29 |
| 4 | | | Adagio | 1:47 |
| 5 | | | Rondo | 3:45 |
| 6 | | | ANONYMOUS (Clam-Gallas Archiv): Larghetto-Allegretto | 3:58 |
| 7 | - | 12 | W.A. MOZART (1756-1791): Serenade II KV439b | 17:05 |
| 7 | | | Allegro | 3:34 |
| 8 | | | Adagio | 3:51 |
| 9 | | | Menuetto-Allegretto | 2:36 |
| 10 | | | Adagio | 1:44 |
| 11 | | | Menuetto | 2:40 |
| 12 | | | Rondo-Allegro | 2:40 |
| 13 | | | W.A. MOZART (1756-1791): Adagio KV616a für Glasharmonika
(arr. Bernhard Kösling) | 3:27 |
| 14 | - | 18 | W.A. MOZART (1756-1791): Serenade III KV439b | 14:34 |
| 14 | | | Allegro | 2:13 |
| 15 | | | Menuetto | 2:51 |
| 16 | | | Adagio | 2:38 |
| 17 | | | Menuetto | 2:45 |
| 18 | | | Rondo-Allegro assai | 4:06 |

CD 2:		59:28
1 - 5	W.A. MOZART (1756-1791): Serenade IV KV439b	19:22
1	Allegro	4:32
2	Menuetto	5:11
3	Romance-Andante	2:30
4	Menuetto	4:30
5	Allegretto	2:39
6 - 10	W.A. MOZART »Die Zauberflöte« / Wenzel Müller (1767-1835) »Die Zauberzither« (Arrangements aus Clam-Gallas Archiv)	9:32
6	Terzett. Allegretto (»Die Zauberzither«)	2:36
7	Priestermarsch. Adagio (»Die Zauberflöte«)	2:22
8	»Bewahret euch« Andante (»Die Zauberflöte«)	0:50
9	Largo (»Die Zauberzither«)	1:40
10	Andante (»Die Zauberzither«)	2:04
11 - 15	W.A. MOZART (1756-1791): Serenade V KV439b	16:35
11	Allegro	5:15
12	Larghetto	3:13
13	Menuetto	3:57
14	Adagio	2:31
15	Polonaise	1:37
16 - 21	F.X. Süßmayr (1766-1803): »Der Spiegel von Arcadien« (Arrangements aus Clam-Gallas Archiv)	13:59
16	Andante-Allegretto	2:28
17	Andante maestoso	2:56
18	Andante sostenuto	1:28
19	Allegretto	1:16
20	Andante	1:42
21	Larghetto-Allegro molto	2:58

CLARIMONIA:

Jochen **SEGSELKE**/ Bernhard **KÖSLING**/ Matthias **HÖFER**/ Ekkehard **SAUER**: basset horns

Fotos von J. Seggelke und R. WS

»Treppenhaus Narodny Museum Prag«

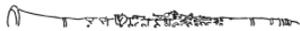
»Eingangsportal Palais Clam-Gallas Prag«

Cover: »Bassetthörner, Kopien nach Hammig jr., Wien um 1800«

Texte: B. Kösling

Englische Texte: P. Eckmeier

Design: blaukontor.de, Bremen



SCHWENK & SEGSELKE

The instruments of all soloists were hand-crafted by Schwenk & Seggelke in Bamberg, Germany

Die Instrumente aller Solisten stammen aus der Manufaktur der Fa. Schwenk & Seggelke in Bamberg

Die Noten sind beim Musikverlag Eckmeier erhältlich

Recording: Sendesaal Bremen October 19-23, 2015

Recording producer & editing: Renate Wolter-SeEVERS

This recording is available for download in studio quality (24 bit / 96 kHz) on www.eclassical.com

Die CD ist bei eClassical unter www.eclassical.com hochauflösend (24 bit/ 96 kHz) herunterzuladen.

MOZART

Mozarts Bassethorntrios entpuppen sich bei genauerer Betrachtung nicht nur als einzigartiges Kleinod der Klarinettenliteratur, sondern auch in Bezug auf die Frage nach der Originalgestalt bzw. der editorischen Einordnung als scheinbar unlösbare Aufgabe.

Zunächst gibt es kein verifiziertes Autograph der Bassethorntrios von Mozart. Des weiteren ergibt sich die Frage nach dem eigentlichen Titel: Während Mozarts Witwe Constanze dem Verleger J.A. André 1800 in einem Brief antwortet, die Trios seien bei Herrn Stadler (Mozarts Klarinetttist), dem »... sein Coffre, worin diese Sachen waren, im Reich gestohlen worden sind«, gibt es durch das ganze 19Jhd. Ausgaben als Serenaden oder Divertimenti, nicht zu vergessen die Klavierfassung als Wiener Sonatinen. Die Sortierung in »5 Divertimenti«, die bis heute bestand hat, stammt eindeutig nicht von Mozart, sondern wurde von den Erstverlegern André und Simrock vorgenommen. Der erste Versuch der systematischen Einordnung wurde von Ernst Lewicki 1905 im Rahmen der Mozart Gesamtausgabe (heute: AMA) unternommen. Er hatte den frühen Simrock-Druck als Vorlage, der von einer Harmoniemusik mit 2 zusätzlichen Hörnern ausgeht, dazu als 6. Serenade 5 Stücke aus »Figaro« und Don Juan« beinhalten. Auch wenn diese Stücke interessant sind, von Mozart sind die Bearbeitungen sicherlich nicht. Die endgültige Dreistimmigkeit wurde gemeinsam mit R.Mühlfeld praktisch erprobt und festgesetzt.

In der Neuen Mozart Ausgabe (NMA-1974) werden diese Erkenntnisse bestätigt, als besonders fraglich bleibt aber die Sortierung in »Divertimenti« stehen. Die NMA kommt zu dem Schluss, dass eigentlich diese Stückfolgen so von Mozart nicht gewollt sein können. Die Frage der Besetzung bleibt letztendlich offen: Drei Bassethörner haben sich zwar durchaus bewährt, aber vielleicht sollte man nicht vergessen, dass die Fassungen für 2Klarinetten und Fagott, oder die Wiener Sonatinen, für 200 Jahre lang ihre Gültigkeit hatten und auch heute noch haben. CLARIMONIA hat sich entschlossen, nach einem über Jahre andauernden Reifungsprozess, die 25 Stücke neu zu sortieren, sodass 5 sinnvolle Kombinationen entstehen. Als Titel greift CLARIMONIA auf die alte und sehr treffende Bezeichnung »Serenaden« zurück. Die Frage nach der Besetzung steht für CLARIMONIA jedoch im nicht Vordergrund, für uns unterstreichen die Besetzungsdiskussionen eher den universellen Wert dieser großartigen Musik. Die 5 Serenaden werden durch anonyme Bearbeitungen um 1800 für 3 Bassethörner aus dem Prager Archiv »Clam-Gallas« ergänzt. Die Vorlagen hierfür sind damals berühmte »Hits« aus Opern von W.A. Mozart, W. Müller und F.X. Süßmayer.

Die Noten für die Stücke dieser Aufnahme sind im »Musikverlag Eckmeier« (www.musikverlageckmeier.de) erhältlich.

CLARIMONIA

Grundlage des gemeinsamen Musizierens bei CLARIMONIA ist der Wunsch, mit Gleichgesinnten die Klarinettenliteratur aus 300 Jahren auf historisch exakten Kopien entwicklungsgeschichtlich bedeutsamer Klarinetten des 18. und 19. Jahrhunderts zu erarbeiten und in Workshops und Konzerten erlebbar zu machen. Stellvertretend für die intensive Konzerttätigkeit des Ensembles seien Gastauftritte bei den Kongressen der Deutschen Klarinetten Gesellschaft in Leipzig, Düsseldorf, Berlin und Dresden sowie Konzertreisen durch Europa, Japan, und die USA erwähnt; Meisterkurse an dortigen Musikhochschulen und Universitäten sowie regelmäßige Gastkurse mit Ernesto Molinari an der Musikhochschule Bern stießen auf überwältigende Resonanz.

Bisher wurden von CLARIMONIA eingespielt:

CCD 284: »Divertissement«

CCD 287: »CLARIMONIA – en suite«

CCD 810: »A.Nudera« Bassethorn-Trios

brhCD1301: »Clarimonia@twilight«

brhCD1402: »Mozart 1791« (u.a. Klarinettenkonzert) mit Ch. Neidich

BERNHARD KÖSLING

Studium bei Hans Deinzer in Hannover. Nach Erfolgen bei mehreren großen Wettbewerben folgt 1991 der bewusst gewählte Schritt in die Selbstständigkeit ohne Festanstellung. 1989–1999 Soloklarinettist des »Ensemble Köln«, 1996–2010 Mitglied des »Oh-Ton« –Ensembles in Oldenburg. In diesem rein zeitgenössisch geprägten Lebensabschnitt war er Gast bei der »Musikfabrik NRW«, »KNM-Berlin«, »Ensemble Modern«.

Seit 1995 ist er Soloklarinettist der »Kammersinfonie Bremen«, seit 2001 Mitglied bei CLARIMONIA. Seit 2007 kümmert er sich vermehrt um die (Wieder)-Entdeckung und Publikation verloren geglaubter Musik mit Klarinettenbeteiligung. In diesem Zusammenhang ist er seit 2008 freier Mitarbeiter beim »Musikverlag Eckmeier«. Unabhängig von der musikalischen Entwicklung produziert und vertreibt Bernhard Kösling erfolgreich extrem leichte Etuis für Klarinetten aller Bauart.

JOCHEN SEGGELE

Studium bei Prof. Hans Pfeifer sowie bei Pierre-André Taillard (historische Klarinetten). Gründungsmitglied des Ottetto Amsterdam (heute Klassische Kammerharmonie), hiermit Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe für alte Musik. Rege Konzerttätigkeit mit den wichtigsten Ensembles und Orchestern für Aufführungspraxis in Europa, wie z.B. Concerto Köln, Orchestre des Champs-Élysées, Akademie für Alte Musik Berlin. Ausbildung zum Holzblasinstrumentenma-

cher und Gründung der Fa. Schwenk & Seggelke zur Herstellung von professionellen modernen Klarinetten sowie Nachbauten historischer Instrumente.

EKKEHARD SAUER

Studierte Schulmusik/Geschichte und in Hannover. Unterricht bei Prof. H. Pallushek, Guido Schäfer und Prof. H. Deinzer. Von 1991 bis 2006 war er Dozent für Klarinette und Kammermusik an der Universität in Hildesheim. Daneben unterrichtet er seit 1997 hauptberuflich als Oberstudienrat an der Angelaschule Osnabrück mit Schwerpunkt Bläserklassen/Big Band. Aus diesen Tätigkeiten erwuchs ein Lehrauftrag für Bläserdidaktik und Klassenmusizieren am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück.

Seit 1995 beschäftigt er sich eingehend mit Alter Klarinette. Er ist Gast in diversen Orchestern wie L'arco und Akademie für Alte Musik Berlin, Mitglied bei CLARIMONIA seit 2000.

MATTHIAS HÖFER

Studium bei Prof. Hans Gutmann in Essen, bei Prof. Helmut Pallushek und Ralf Pegelhoff in Hannover, bei Harry Sparnaay in Amsterdam und bei Hans Rudolf Stalder in Basel. Seit 2000 ist Matthias Höfer Solo-Bassklarinetttist im Frankfurter Opern- und Museumsorchester; seit 2003 hat er einen Lehrauftrag an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Seit 2015 Bassklarinetttist des Festspielorchesters Bayreuth.



MOZART

When examined more carefully, Mozart's Trios for 3 basset horns turn out to be more than a unique treasure in clarinet literature. They confront us with an apparently unsolvable task. The questions are: What is their original form? How can they be classified? First of all, there is no certified autograph of these Trios. Next, there is the issue of their proper title. On the one hand, Mozart's widow Constanze answered a letter from the publisher J.A. André in 1800, saying the Trios had been in a suitcase which was stolen from Stadler, Mozart's clarinetist: »... sein Coffre, worin diese Sachen waren, im Reich gestohlen worden sind«.

On the other hand, throughout the 19th century these works were published as »Serenaden« or »Divertimenti«, and there is also a version for piano titled »Wiener Sonatinen«. This arranging of the pieces into 5 Divertimenti, which still prevails, was definitely not done by Mozart. This was the work of André and Simrock, the first publishers. Ernst Lewicki was the first to attempt a systematic order in 1905, within the context of the complete edition of Mozart's works (AMA). He used the early Simrock edition, which was based on a »Harmoniemusik« with 2 additional horns. Lewicki added 5 pieces from »Figaro« and »Don Giovanni« as a sixth Serenade. Although interesting, these arrangements were certainly not made by Mozart. The definitive version for 3 instruments was worked out and completed with the assistance of R. Mühlfeld. These findings are confirmed in the new Mozart Edition (NMA 1974) although specifically the arrangement as Divertimenti is still questionable. The NMA comes to the conclusion that the order of the pieces cannot have been planned by Mozart.

The questions about instrumentation remain unanswered. The version for 3 basset horns has definitely stood the test, however it is not to be ignored that the settings for 2 clarinets and bassoon and the »Wiener Sonatinen« for piano have been valid for 200 years, and still are.

Having considered the matter over many years, CLARIMONIA decided to sort out the 25 pieces into 5 meaningful combinations, entitled »Serenaden« – a long standing and accurate denomination.

For CLARIMONIA the issue of instrumentation is not essential, we find that the debate about it rather emphasizes the universal value of this splendid music.

Included in this recording are several anonymous Trios for basset horns, taken from the »Clam-Gallas« archives in Prague. These works are based on music from operas by W.A. Mozart, W.Müller and F.X.Süssmayer, »hits« which were famous and popular around 1800.

Sheet music for the pieces on this recording is being published and will soon be available from »Musikverlag Eckmeier« Editions.

(www.musikverlageckmeier.de | Translation by Patricia Farrell de Eckmeier)

CLARIMONIA

The clarinet maker Jochen Seggelke, founded Clarimonia in 1999. It began as a group that was interested in historical clarinet instruments, and wanted to play the old masters on the instruments that were available at their time. To achieve this, the very best material is necessary: exact reproductions of historical instruments, mouthpieces and reeds. Also needed is a comprehensive knowledge of the music itself.

Soon Clarimonia was very busy playing concerts, and because it is obvious that more knowledge and possibilities are needed, the group lectures for students in German Music Universities and teaches masterclasses and workshops in Switzerland, Japan, USA, Spain and Austria.

Bisher wurden von CLARIMONIA eingespielt:

CCD 284: »Divertissement«

CCD 287: »CLARIMONIA – en suite«

CCD 810: »A. Nudera« Bassethorn-Trios

brhCD1301: »Clarimonia@twilight«

brhCD1402: »Mozart 1791« (u.a. Klarinettenkonzert) mit Ch. Neidich

JOCHEN SEGSELKE

Jochen Seggelke studied clarinet performance with Hans Pfeifer at the Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim, as well as period clarinet with Pierre-André Taillard at the Schola Cantorum Basiliensis. He is a founding member of the Otteto Amsterdam, and won several international competitions for early music with that ensemble. Jochen Seggelke has also extensively performed with European orchestras and ensembles for early music, such as the Concerto Köln, the Orchestre de Champs-Élysées and the Akademie für Alte Musik Berlin. In addition to his performance activity, Jochen Seggelke completed an apprenticeship as instrument maker. In 1995, he founded Schwenk&Seggelke, a workshop for the making of professional modern clarinets and replicas of period instruments.

BERNHARD KÖSLING

Bernhard Kösling is a freelance musician based in Oldenburg, Germany. He studied clarinet performance with Hans Deinzer at the Hochschule für Musik und Theater in Hannover and won several noted competitions, such as the Premio d'Ancona and the Deutscher Hochschulwettbewerb. Bernhard Kösling was a member of various renowned ensembles for contemporary music. In 2000, his interest shifted towards period performance, and a year later, he became a member of CLARIMONIA. Furthermore, he devoted himself to the (re)discovery and publication of supposedly lost clarinet music. Bernhard Kösling designs and retails handmade cases for clarinets of all sizes, that are highly appreciated by clarinetists from around the world.

EKKEHARD SAUER

Ekkehard Sauer studied music education, history and clarinet at the Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Between the years 1991 and 2006, Ekkehard Sauer taught clarinet and chamber music at the university of Hildesheim. In 1997 he became senior teacher at the Angelaschule in Osnabrück, which led to an additional teaching assignment for wind didactics at the Fachhochschule Osnabrück. In 1995, Ekkehard Sauer started performing on period clarinets, and has since been guest performer in various early music ensembles, such as L'arco and Akademie für Alte Musik Berlin.

MATTHIAS HÖFER

Matthias Höfer is the principal bass clarinetist of the Frankfurter Opern- und Museumsorchester and since 2009, he performs each summer at the Bayreuth Richard Wagner-Festspiele as orchestral member. He studied clarinet with Prof. Gutmann in Essen with Prof. Palushek as well as Ralf Pegelhof in Hannover, with Harry Sparnay in Amsterdam and Hans Rudolf Stalder in Basel. Matthias Höfer held teaching assignment at the Johannes Gutenberg-Universität in Mainz between 2003 and 2010, and is currently teaching clarinet and bassclarinet at the Hochschule für Musik Saar.



bremen
radiohall
records



sendesaal bremen



ProDenkmal



Clarimonia



SCHWENK & SEGSELKE



united@
bremen
radiohall

© brh records 2016